

An (untere Bauaufsichtsbehörde)



Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen

Zustimmung zur Abstandsflächenübernahme gem. Art. 6 Abs. 2 Bayer. Bauordnung

1. Darstellung

In dem Plan sind im Maßstab 1: 200 (1 cm = 2 m) darzustellen:

Grenzverlauf zwischen Grundstück und Nachbargrundstück, auf den Grundstücken bereits vorhandene Gebäude, geplante(s) Gebäude (in rot), notwendige Abstandsfläche(n)

2. Zustimmender Nachbar, der die Abstandsflächen übernimmt

Name	Vorname	Telefon (mit Vorwahl)
Straße, Hausnummer		PLZ, Ort

3. Bauherr

Name	Vorname	Telefon (mit Vorwahl)
Straße, Hausnummer		PLZ, Ort

4. Nachbargrundstück, auf das die Abstandsflächen übernommen werden

Gemarkung	Flur-Nr.
Gemeinde	Straße, Hausnummer
Verwaltungsgemeinschaft	Gemeindeteil

5. Baugrundstück

Gemarkung	Flur-Nr.
Gemeinde	Straße, Hausnummer
Verwaltungsgemeinschaft	Gemeindeteil

6. Beschreibung der baulichen Anlage und der erforderlichen Abstandsflächen

Länge der baulichen Anlage	Abstand zur Nachbargrenze	
	Minimaler Abstand	Maximaler Abstand
Erforderliche Abstandsfläche der baulichen Anlage	Auf dem Baugrundstück einhaltbare Abstandsfläche	Auf das Nachbargrundstück zu übernehmende Abstandsfläche

7. Erklärung der Abstandsflächenübernahme durch den Nachbarn

- Ich bin verfügungsberechtigter (Allein-)Eigentümer des unter 4. näher bezeichneten Grundstücks
- Ich bin verfügungsberechtigter Miteigentümer des unter 4. näher bezeichneten Grundstücks
- Ich bin Miteigentümer des unter 4. näher bezeichneten Grundstücks und handle für die übrigen Miteigentümer mit Vollmacht (liegt bei)

Ich verpflichte mich gegenüber dem Bauherrn unter 3., die Erstreckung der unter 1. dargestellten und unter 6. beschriebenen Abstandsfläche auf mein unter 4. näher bezeichnetes Grundstück zu dulden, soweit sie auf dieses zu liegen kommt, also mit einer Tiefe von

Mir ist bekannt, dass

- diese Fläche von solchen baulichen Anlagen freizuhalten ist, die nach der Bayer. Bauordnung innerhalb der Abstandsflächen nicht zulässig sind und ein Gebäude auf meinem Grundstück die zusätzlich erforderliche Abstandsfläche einzuhalten hat,
- diese Zustimmung gem. Art. 6 Abs. 2 BayBO für und gegen meine Rechtsnachfolger gilt.

8. Unterschriften

Ort, Datum	Unterschrift Entwurfsverfasser	Unterschrift Bauherr	Unterschrift Nachbar
------------	--------------------------------	----------------------	----------------------

**Erläuterungen zur Zustimmung zur Abstandsflächenübernahme
gem. Art. 6 Abs. 2 Bayer. Bauordnung (BayBO)**

Vorbemerkung

Gem. Art. 6 Abs. 2 Satz 3 Halbsatz 1 BayBO können sich Abstandsflächen ganz oder teilweise auf das Nachbargrundstück erstrecken, wenn der Nachbar gegenüber der Bauaufsichtsbehörde schriftlich zustimmt; dies gilt auch für Brandschutzabstände. Diese Zustimmung gilt gem. Art. 6 Abs. 2 Satz 3 Halbsatz 2 BayBO auch für und gegen seinen Rechtsnachfolger. Die übernommenen Abstandsflächen müssen zusätzlich zu den für die Bebauung des Nachbargrundstücks vorgeschriebenen Abstandsflächen von der Bebauung freigehalten werden (Art. 6 Abs. 2 Satz 4 BayBO). Der Nachbar hat seine Zustimmung gegenüber der unteren Bauaufsichtsbehörde abzugeben. Dabei genügt die bloße Unterschrift im Rahmen des Art. 6 Abs. 1 BayBO nicht als Zustimmung zur Übernahme der Abstandsflächen. Die Zustimmung hat zur Folge, dass die Fläche, auf die die Abstandsfläche übernommen wird, von solchen baulichen Anlagen freizuhalten ist, die nach der Bayer. Bauordnung innerhalb der Abstandsflächen nicht zulässig sind, und ein Gebäude auf diesem Grundstück die zusätzlich erforderliche Abstandsfläche einzuhalten hat. Dabei ist darauf zu achten, ob die auf dem Grundstück, auf das Abstandsflächen übernommen werden, bereits vorhandenen Gebäude noch die erforderlichen Abstandsflächen einhalten, um nicht bauordnungswidrig zu werden.

Die untere Bauaufsichtsbehörde hat die Zustimmung zu den Bauakten zu nehmen und zusätzlich in geeigneter Form auf Dauer so aufzubewahren, dass für ein Grundstück jederzeit das Bestehen derartiger Erklärungen schnell geklärt werden kann. Wer ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, hat Anspruch auf Auskunft über das Bestehen einer derartigen Erklärung.

Zu 1.

Auf eine sorgfältige und in jeglicher Hinsicht eindeutige Darstellung ist zu achten. Die Darstellung muss durch einen bauvorlageberechtigten Entwurfsverfasser erfolgen. Die unteren Bauaufsichtsbehörden stehen für Beratung und Hilfestellung zur Verfügung.

Die Darstellung der für die Abstandsflächen relevanten Teile der Gebäude und Grundstücke ist ausreichend. Reicht der vorhandene Platz nicht aus, so ist ein Plan im Maßstab 1 : 200 beizufügen.

Zu 6.

Die geforderten Maße sind genau einzutragen. Die erforderlichen Abstandsflächen ergeben sich entweder aus Art. 6 BayBO, aus den Festsetzungen eines Bebauungsplans oder aus einer Satzung nach Art. 6 Abs. 7 oder Art. 81 Abs. 1 Nr. 6 BayBO. Brandschutzabstände ergeben sich aus Art. 28 Abs. 2 Nr. 1 und Art. 30 Abs. 2 BayBO.

Art. 6 Abs. 5 Satz 3 und Abs. 7 BayBO enthalten den grundsätzlichen Vorrang der Festsetzungen in Satzungen gegenüber den Abstandsflächen nach Art. 6 Abs. 5 und 6 BayBO. Will die Gemeinde trotz Festsetzungen, die Auswirkungen auf die Abstandsflächen haben, an den bauordnungsrechtlichen Regelungen festhalten, muss das im Bebauungsplan bzw. in der Satzung ausdrücklich angeordnet sein.

Zu 7.

Bei mehreren Miteigentümern eines Grundstücks ist entweder die Unterschrift sämtlicher Miteigentümer oder die Unterschrift eines für die übrigen Miteigentümer mit Vollmacht handelnden Miteigentümers erforderlich.

Der Bauherr trägt das Risiko, dass eine ordnungsgemäße Zustimmungserklärung vorliegt.